

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 94.

Mittwoch 1. Dez.

1852

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Leonberg.

(Nothtannenzapfen-Aussauf).

Zur Saamen-Gewinnung wird eine Quantität saamenreiche Nothtannen-Zapfen angekauft. Die Lieferungsofferte erwartet man binnen 14 Tagen.

Den 27. Nov. 1852.

K. Forstamt.

Moltke.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzklösterle und Hofstätt.
(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 8. Dez.

von Morgens 9 Uhr an, werden die letzten Materialvorräthe der Staatswaldungen p. 1852 in

Enzklösterle

zur Versteigerung gebracht werden, u. zwar:

I) Revier Enzklösterle.

1) Dietersberg:

7) Durchforstung:

1 Stck eichen Nutzholz

3 1/2 Klf. eichene Scheiter

68 1/2 Klf. tannene Prügel.

16 Stck birken Nutzholz

20 1/4 Klf. eich. Prügel

23 1/4 Klf. birken Prügel

2400 Stck. geschätzte Wellen.

2) Wanne:

9) Nachhieb:

9 St. eichen Nutzholz

7/2 Klf. eichene Scheiter

29 1/4 Klf. tannene Prügel

4 St. buchen Nutzholz

1 Klf. eichene Prügel

84 1/2 Klf. Reiffach Prügel

600 Stck. tannene geschätzte Wellen.

II) Revier Hofstätt.

1) Cetele:

1) Nachhieb:

386 Stämme tannen Langholz

22 1/4 Klf. tannene Prügel.

302 St. tannene Säglöze

66 Klf. weisstannene Rinde.

2) Cetele:

2) Nachhieb:

91 Stämme tannen Langholz

1 Klf. buchene Prügel.

79 St. tannene Säglöze

7 1/4 Klf. tannene Prügel.

3) Scheidholz in verschiedenen Distrikten:

299 Stämme tannen Langholz

112 Stck tannene Säglöze

40 Klf. tannene Prügel.

Die Ortsvorsteher wollen den Verkauf gehörig bekannt machen.

Den 27. Nov. 1852.

K. Forstamt.

Grüninger.

Calw.

(Gläubigeraufruf).

Ansprüche an den kürzlich verstorbenen Wagnerobermeister Johann Georg Kaufmann von hier sind am

6. Dez.

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus vor der unterzeichneten Stelle zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung seines Nachlasses unberücksichtigt bleiben. Wer mit ihm Abrechnungen hat, hat gleichfalls zu erscheinen.

Den 27. Nov. 1852.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Calw.

(Steckbrief-Zurücknahme).

Der in Nro. 92 gegenwärtigen

Blatts Steckbrieflich verfolgte Johann Georg Gürnbach, Ziegler von Würzbach ist heute an das Oberamt eingeliefert worden.

Den 26. Nov. 1852.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

(Einsendung der Sportellrkunden).

Die Ortsvorsteher werden erinnert, die Verzeichnisse über die von ihnen im letzten Quartal angelegten und erhobenen Sporteln oder die entsprechenden Fehllrkunden zuverlässig bis nächsten Botentag einzusenden, indem dieselben sonst durch Wartboten abgeholt werden müßten.

Den 29. Nov. 1852.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

(An sämtliche Schultheißenämter).

Zu schleuniger Bericht-Erstattung an K. Kreisregierung bedarf man aus allen Gemeinden Anzeige, wieviel vom 1. Juli 1851/52 durch Aufnahme von Kapitalien, oder vorschußweisen Angriff des Grundstocks-Vermögens für die Unterstützung der Armen, theils durch unmittelbare Verwendung, theils durch Ankauf von Früchten etc., theils durch Beiträge für arme Auswanderer verwendet worden ist. Diese Anzeigen sind bei Wartboten-Vermeidung nicht später als am 4. Dez. hierher einzusenden.

Den 29. Nov. 1852.

K. Oberamt.

Fromm.

Würzbach.

Die Beisuhz von Sandsteinen auf

die Strecke von einer Stunde Wegs wird am

Samstag den 4. Dez.
Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im Abstreich veraffordirt werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 27. Nov. 1852.
Schultheißenamt.
L u ß.

M ö t t l i n g e n.
(Fruchtverkauf).

Am
Montag den 6. Dez.]
Vormittags 10 Uhr
werden auf dem Bühlhof
ca. 5 Scheffel Dinkel
3 Scheffel Gerste
32 Scheffel Haber
und
300 Stück Haberstroh
gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Den 30. Nov. 1852.
Gemeinderath.
Vorstand
Laurmann.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nachgenannten Santsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) die Wittve des Johann Georg Koller, Webers in Martinsmoos, Eva Katharina, geb. Bock,

Montag den 3. Jan. 1853
Morgens 9 Uhr
zu Martinsmoos.

2) Johann Michael Reutshler, Bauer in Emberg, und dessen Ehefrau Heimerle, geb. Grossmann,

Freitag den 7. Jan. 1853
Morgens 9 Uhr
zu Emberg.

3) Melchior Gückle, Schäfer in Möttingen, vormaliger Pächter am dem Bühlhof,

Dienstag den 11. Jan. 1853
Morgens 9 Uhr
zu Möttingen,
Calw, 25. Nov. 1852.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachstehender Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Weil. Jakob Kleinbub, gewesener Zimmermann in Sommenhardt,

Freitag den 17. Dez.
Morgens 9 Uhr
in Sommenhardt.

Den 17. Nov. 1852.
R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

C a l w.

(Hausverkauf).

Der Hausantheil des Josef Schwarz, Küfers, der vordere Theil von einer zweistöckigen Behausung am Marktplatz mit ungefähr der Hälfte an 10 Rth. 37/8' Garten hinter dem Haus, ange schlagen für 900 fl. ist zu 800 fl. angekauft und kommt letztmals am

Montag den 13. Dez.
Nachmittags 4 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich.

Den 2. Nov. 1852.
Gemeinderath.

L e i n a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Dem Christian Großhans, Müller dahier, wird im Wege der Exekution die aus der Santsache des Schmied Kusterer erkaufte Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an

einem 2stöckigen Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte und 9 1/2 R. Burzgarten an der Calwer Straße,

2 Brtl. 22 Rth. Bausfeld und
1 Mrg. Wald

Dienstag den 28. Dez.

Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verkauft.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen zu versehen, und wird bemerkt, daß der Besitzer der andern Hälfte dieses Anwesens ebenfalls zum Verkauf geneigt ist.

Den 23. Nov. 1852.

Für den Gemeinderath,
der Vorstand
C. F. Kerler.

S o m m e n h a r d t.
(Liegenschafts-Verkauf)

Die nachstehende, zu der Santsache des weil. Jakob Kleinbub, Zimmermanns dahier gehörige Liegenschaft wird am

Montag den 13. Dez.

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht werden, wozu Kaufs Liebhaber, auswärtige der Verkaufskommission unbekannt mit Prädikate- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die Liegenschaft besteht in

- 1) einer kleinen einstöckigen Behausung,
- 2) einer kleinen Scheuer und
- 3) einem kleinen Gärtle dabei, auf dem Wäsen,
- Mäh-Gras- und Brandfeld
- 4) 1 Mrg. 3 Brtl. der Dörracker,
- 5) 2 Mrg. an 6 Mrg. 1 1/2 B. 14 Rth. der Mistacker und
- 6) die Hälfte an 1/8 an 1 Mrg. 2 1/2 Brtl. 5 Rth. der Streit- oder Steins Konrads Wiese genannt.

Zusammen angeschlagen um 500 fl.

Den 13. Nov. 1852.
Schultheißenamt.
Dittus.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Alt Jakob Essig hat sogleich oder auf Lichtmess ein Logis zu vermieten.

C a l w.

Es sind in einem Hause ein Paar

Frauenzimmer Gallochen abhanden gekommen; wer etwas von solchen in Erfahrung bringt, wolle es gegen Erkennlichkeit der Redaktion dieses Blattes anzeigen.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
166 fl. bei der Gemeindepfleg Hirsau.

Calw.
Von Schustergergarn habe ich eine neue Sendung erhalten.
Christian Bozenhardt
in der Lebergasse.

Calw.
Bei der hiesigen Sparkasse sind 30 fl. gegen genügende Sicherheit zu haben.
Konditor Demmler.

Gechingen.
Der Unterzeichnete hat zwei schwere zum Schlachten taugliche Farren zu verkaufen.

Sattler Spöhr.

Liebenzell.
Der Unterzeichnete kauft einen kupfernen Kessel 5 1/2 — 6 Zmi haltend.
Bierbrauer Buob.

Calw.
Einen schönen blautuchenen Mantel hat zu verkaufen
Christian Gackenhaimer
Schneider.

Calw.
Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mich mit einer reichen Auswahl Zinnwaaren, welche ich äußerst billig abgebe; auch habe ich eine Partie Kinderspielwaaren, welche ich zu geneigter Abnahme empfehle.
Zinngießer Gfrörer's
Wittwe.

Hirsau.
Am Montag den 6. Dez.
Vormittags 10 Uhr
wird auf dem hiesigen Rathhaus ein Verkaufsversuch mit der Liegenschaft der Pflugschaft der Friedrike Schanz gehörig, das Rassechans bei Liebenzell genannt, ungefähr 4 Mrg. Wie-

sen und Aker, ein zweistöckiges Wohnhaus und die Hälfte an einer Scheuer vorgenommen werden. Wenn sich kein Liebhaber zeigt, so wird sie verpacktet werden. Die Lage hat nie Wassermangel, auch können die Wiesen bewässert werden. Vorläufige Käufe können mit dem Pfluger Gottlieb Weick abgeschlossen werden.

Calw.
Fuhrmann Bögele hat bis Lichtmess ein Logis zu vermietthen.

* * * * *
* **Calw.** *
* Nächsten Samstag Abend ist *
* bei mir Mezzeluppe, wozu ich *
* höflich einlade. *
* **Richm z. Schiff.** *
* * * * *

Hirsau.
Einen neuen nufspannenen Kommod mit Scheibeneinsatz hat der Unterzeichnete zu verkaufen oder gegen einen geringeren zu vertauschen. Auch hat er eine neue buchene Hobelbank sammt Bankhaden, Zentrumböhrer und sonstigem Schreiner Handwerkszeug zu verkaufen.

Frij Dehlschläger.

Ankündigung.
Stuttgart.
Wir haben im Schwäbischen Merkur vom 21. Nov. die Bitte an die Herren Buchbinder des Landes gestellt, uns die etwa übrigen Exemplare unseres Volkskalenders gef. umgehend per Post rücksenden, da auch die zweite Auflage desselben vollständig vergriffen und viele vorliegende Bestellungen nicht mehr effectuirt werden konnten. Unsere Bitte ist jedoch fast ganz ohne Erfolg geblieben, und so sehen wir uns veranlaßt, eine neue dritte Auflage

des
Süßkind'schen Volkskalenders auf 1833

7 Bogen 4^o mit Holzschnitten; Preis 6 fr. — unter Beihilfe von Schnellpressen anderer Druckereien zu veranstalten, damit die verehrlichen Herren

Besteller noch rechtzeitig — längstens bis 10. Dez. — in den Besitz der aufgegebenen Exemplare kommen.

Bestellungen in Partien nehmen die Herren Buchbinder Chr. Ruess und Chr. Helfferich, so wie die Unterzeichnete entgegen, und gewähren den Herren Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

L. Kienzler'sche Buchdruckerei.

Frankfurter Kurs

vom 24. Nov.

Goldmünzen:

Pistolen	9 fl. 42 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 55 fr.
Holl. 10 Guldenstücke	9 fl. 52 fr.
Dufaten	5 fl. 38 fr.
Zwanzig Frankenstücke	9 fl. 27 fr.
Engl. Souverains	11 fl. 51 fr.

Vertraue auf den Herrn, er wird dich nicht verlassen noch veräumen.

(Schluß).

„Ja, an den Mann gebracht ist sie!“ antwortete der Pfarrer; „es kann aber auch ein Weib gewesen sein — fasse Dich, liebe Frau, die Uhr ist mir im Jahrmarktsgebränge gestohlen worden, ich bringe also kein Geld, wohl aber großen Hunger mit, denn seit gestern Abend habe ich weder gegessen noch getrunken.“

Verblüfft und schweigend gegen alles Herkommen ging die Pfarrerin Gessen zu holen. Nachdem der Pfarrer sich gesättigt, ergriff er die Hand seiner Frau, sie zu trösten, und nach einiger Zeit hatte sich durch seine Erzählung, die er begeistert wie ein Apostel am ersten Pfingstage vortrug, seine Seelenruhe und Freudigkeit auch ihr wie magnetisch mitgetheilt. Sie gingen nun die beiden folgenden Tage still ihren Geschäften nach, als wäre nichts Besonderes vorgefallen. Am dritten Tage Morgens trat ein fast nie gesehener Besuch, der Postbote ein, und überreichte dem Pfarrer ein gewichtiges Paket; er staunte, besah zweifelnd die Aufschrift, sie war aber an ihn gerichtet. Er öffnete das Paket — es enthielt 200 harte Thaler, kein Brief, kein

weiterer Nachweis dabei. Nur als er die letzten Kronenthaler beim Zählen herausgenommen, erblickte er unten auf dem groben Packpapier in eiligen Schriftzügen die Worte: „Der Herr wird dich nicht verlassen noch versäumen.“ Der Pfarrer rief die Frau, die sich beim Anblick dieser Worte gleich ihrem Manne wie vom Blitz getroffen fühlte.

Durch das Wundergeschenk erholten sich bei Fleiß, Sparsamkeit und gehobenem Lebensmuth ihre häuslichen Umstände zusehends. Nach einigen Jahren erhielt der Pfarrer eine andere gute Stelle in der Residenz selbst und war wieder nach einigen Jahren in den glücklichsten Umständen und wie man zu sagen pflegt ein gemachter Mann. Eine geraume Reihe von Jahren nachher machte er zu seiner Erholung eine Badereise und las in der Baderliste den Namen eines Universitätsfreundes, an den er in vielen Jahren kaum mehr gedacht. Er ging hin, ihn zu besuchen, und bald waren die alten Kameraden mitten in den Erinnerungen ihres Burschenlebens und wurden warm wie Jünglinge. Natürlich theilte der Pfarrer dem Freunde auch die Unglücks- und Glücksgeschichte von der Uhr und dem Geldpakete mit und meinte endlich, es fehle zu seinem Glück nichts mehr, als den unbekanntem Wohlthäter und Schöpfer seines jetzigen Wohlstandes zu kennen, um ihm zu danken. Der Freund lächelte und sprach: „Aus dieser Noth kann ich Dir helfen. Höre nur zu! Im Lebensgewirre und bei den überhäuften Geschäften meines zwar einträglichen aber beschwerlichen Amtes hatte ich Deiner fast vergessen, wie Du vielleicht meiner. Warte einmal, ich muß doch in meinem Schreibkalender den Datum suchen — richtig, hier steht es verzeichnet. Vor zwölf Jahren am 21. Juli erwachte ich plötzlich beängstigt aus einem schweren Traume, worin ich Dich aus einem Abgrunde um Hilfe rufen hörte. Munter geworden und froh, daß es nur ein Traum war, schlief ich wieder ein. Da hörte ich Dich im Traume zum zweiten Male, von Räubern im Walde bedroht, um Hilfe rufen und erwachte zum zweiten Male. Beunruhigter als das erste Mal dauerte es länger, ehe ich wieder

einschlafen konnte. Da träumte mir zum dritten Male, wie Du inmitten der Versteigerung Deiner Habe, von Kindern umringt, meinen Namen riefst und um Rettung flehdest. Ich erwachte mit einem solchen Gefühle von Angst, wie sie nur der Verbrecher auf dem Schaffot haben kann, sprang aus dem Bette zum Schreibpult, riß meine Geldkassette auf, nahm — unwissend welche — auf's Gerathewohl eine Rolle heraus, packte sie, nachdem ich auf das Papier die Worte, die mir, wie von höherer Macht eingegeben, immer in die Ohren tönten, eilig geschrieben, siegelte, schrieb die Adresse darauf und legte mich nun ganz beruhigt wieder in's Bett und schlief sanft bis an den Morgen. Sobald ich aufgestanden, schickte ich das Paket zur Post, schrieb den Datum in meinen Schreibkalender, ging an mein Geschäft und dachte nicht weiter daran. — Der 21. Juli war der Tag jenes Jahrmarktes.“

So erzählte mein alter Pfarrer, und nun sah ich nachdenklicher, als er vorher.

Die Wahrheit dieser Begebenheit ist unweifelhaft verbürgt; das Wie für Menschen ein Räthsel, wer aber gewohnt ist, auf sein eigenes Lebens still und aufmerksam zu achten; wird, wenn auch nicht in so auffallender Weise, wohl einzelnes ähnlich Unerklärliches als Akte unbegreiflicher göttlicher Einwirkung auffinden.

Vermischtes.

Ein reicher Graf ließ sich bei einem renomirten Schneider einen neuen Anzug anmessen. Nachdem dieß geschehen war, begleitete der Schneider seinen vornehmen Kunden an dessen Wagen, welchen er mit Aufmerksamkeit betrachtete. „Gw. Gnaden haben akkurat einen eben solchen Wagen wie ich!“ rief der Kleiderkünstler endlich aus. — „Und doch“ bemerkte der Edelmann, ärgerlich über die Annäherung des Schneiders, „weiß ich einen Unterschied zwischen beiden Wagen.“ — „Der ist wenn ich fragen darf.“ — „Der ist,“ erwiderte der Graf, „daß bei meinem Wagen der Vock draußen ist, bei Ihnen aber drinnen.“

* * *

Man fragte Jemand, warum er seine Tochter seinem Feind zur Gattin gegeben hätte? „Um mich zu rächen,“ war die Antwort.

Frucht etc. Preise in Calw am 27. Nov. 1852.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	14 30	13 33	12 30
Dinkel	6 18	5 35	4 48
Haber	4 20	4 1	3 45
	pr. Simri		
	fl. fr.	fl. fr.	
Roggen	—	—	
Gerste	1 2	1 —	
Bohnen	1 48	1 36	
Wicken	—	—	
Linsen	1 38	1 36	
Erbsen	2 8	2 4	

Aufgestellt waren 14 Schffl. Kernen, 24 Schffl. Dinkel, 4 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 140 Schffl. Kernen, 85 Schffl. Dinkel, 130 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 20 Schffl. Kernen, 24 Schffl. Dinkel, — Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

Kernen.		Dinkel.		Haber.	
Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.
7	14 30	6	6 18	10	4 20
14	14 15	10	6 12	20	4 12
3	14 —	10	6 —	20	4 9
10	13 42	10	5 52	36	4 —
4	13 40	8	5 40	26	3 54
40	13 36	10	5 30	16	3 48
11	13 30	10	5 15	6	3 45
10	13 24	16	5 —		
9	13 15	5	4 48		
23	13 —				
3	12 30				

Brodtare: 4 Pfund Kernbrod 13 fr. dto. schwarzes Brod 11 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 $\frac{1}{2}$ Loth. Fleischtare 1 Pfund Linsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr., Kuhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 5 fr. Schweinefleisch unabgezogen 10fr., abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld t.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.